

DAS
WORT
Gottes
PROKLAMIEREN

365 Tage im Jahr

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch
die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun,
weil ich zum Vater gehe.*

Johannes 14,12

DEREK PRINCE



Originally published in English under the title:
„Declaring God’s Word“

Copyright © 2008
Derek Prince Ministries – International

All rights reserved.
Derek Prince Ministries – International
P.O. Box 19501, Charlotte, North Carolina, 28219-9501,
U.S.A.

German translation published by permission
Copyright © 2013
Derek Prince Ministries – International

Übersetzung: Werner Geischberger
Layout: Azar GbR, Trostberg
Umschlag: Ewald Sutter, Azar GbR Trostberg
Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck

1. Auflage September 2013

ISBN: 978-3-932341-84-7

IBL-Deutschland

Schwarzauser Str. 56
83308 Trostberg
Telefon: 0 86 21 - 6 41 46
Fax: 0 86 21 - 6 41 47
E-Mail: ibl@ibl-dpm.net

IBL-Schweiz

Alpenblick 8
CH-8934 Knonau
Telefon: +41 (44) 7 68 25 06
E-Mail: dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:
www.ibl-dpm.net

Alle Bibelzitate stammen aus der Revidierten Elberfelder Bibel, es sei denn, sie sind anderweitig gekennzeichnet.



„Die Gläubigen haben Satan überwunden durch das Blut Jesu Christi und sie legten Zeugnis darüber ab (oder proklamierten), was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für uns tut.“

(Offb 12,11; sinngemäße Übertragung durch Derek Prince)

Eine kurze Einführung

Von Daniel Tracy

Direktor Internationaler Bibellehrdienst – Deutschland

Dieses Buch ist kein gewöhnliches Andachtsbuch. Die Erkenntnis der Kraft des Proklamierens des Wortes Gottes ist, laut Derek Prince, ein wichtiger Schlüssel zur Überwindung im alltäglichen Leben eines Christen. Ich denke gerne an Dereks Gewohnheit, jede seiner Predigten mit einer passenden Proklamation aus Gottes Wort zu beginnen – und zwar zusammen mit seiner Ehefrau Ruth. Dieses Beispiel an Vertrauen auf Gott und Einheit zwischen Ehemann und Ehefrau prägt mich bis heute.

Ich habe Derek öfters sagen hören, „hätte ich das Geheimnis der Proklamation von Gottes Wort nicht entdeckt, wären meine Frau Ruth und ich womöglich gar nicht mehr hier.“ Die geistliche Kraft liegt darin, dass die Bibel Gottes Willen zum Ausdruck bringt. Wenn wir gemäß Seines Willens beten bzw. laut proklamieren...

„Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu Gott: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben.“
(1. Johannes 5,14-15)

Viele lesen mit großem Gewinn in den unterschiedlichsten Andachtsbüchern bzw. in den Losungen. Sie bieten, ähnlich wie dieses Buch von Derek Prince, für jeden Tag der Woche kurze Gedanken und Einsichten zu einer Passage aus dem Wort Gottes sowie ein Gebet, das den Leser für den neuen Tag beflügeln soll.

Eine weitere, wichtige Komponente der Kraft Gottes

Dieses Buch verfügt über eine weitere Komponente, die es wirklich einzigartig macht und ihm besondere Kraft verleiht: die „Proklamation“ bzw. Verkündigung des Wortes Gottes. Durch dieses Element der Proklamation wird das Buch

zu einem wirksamen Werkzeug in Ihren Händen, ja im Grunde zu einer effektiven geistlichen Waffe. Mit Ihrer Proklamation werden Sie Tag für Tag dem Reich der Finsternis den Kampf ansagen und Tag für Tag kundtun, dass Sie auf der Seite des Königs der Könige stehen. Aber das ist noch nicht alles.

Was mich am meisten begeistert, ist die Tatsache, dass Sie sich beim Lesen dieses Buches mit Tausenden Christen in aller Welt eins machen und dieselben Proklamationen und Gebete sprechen werden wie sie, an genau demselben Tag – vielleicht sogar zeitgleich. Welche Kraft so etwas in sich birgt übersteigt unsere Vorstellungskraft!

„Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,19-20)

Derek Prince lehrte einmal darüber, welche Autorität freigesetzt wird, wenn Gläubige das Wort Gottes aussprechen. Dabei zitierte er Jeremia 1,9, wo es heißt: *„Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund“* und behauptete dann kühn: Wenn wir das Wort verkünden, das Gott in unseren Mund legt, hat unsere Proklamation genauso viel Autorität, wie wenn Gott selbst es verkünden würde! Das ist die einzigartige Kraft und Autorität, die durch *„Das Wort Gottes proklamieren – 365 Tage im Jahr“* freigesetzt werden soll.

Derek war ein Mann des Gebets und der Proklamation – und er war sehr praxisorientiert. Er gab seinen Zuhörern stets Gelegenheit auf das Gelehrte zu reagieren. Dieses Buch ist genauso.

So haben auch Sie jeden Tag Gelegenheit, auf den jeweiligen geistlichen Impuls zu reagieren. Die Lehre jedes einzelnen Tages stammt von Derek – in seinen eigenen Worten. Obwohl er nicht mehr unter uns weilt, hat seine zeitlose Bibellehre Bestand: Er *„redet noch, obgleich er gestorben [ist]“*, wie es in Hebräer 11,4 heißt. Wir können dem Herrn nur danken für die Schatztruhe der Bibellehre, die Derek uns hinterlassen hat.

Auf den kurzen Lehrimpuls folgt ein Gebet bzw. eine Proklamation, die das Thema noch einmal auf den Punkt bringt. Ihnen wird auffallen, dass jedes dieser Gebete mit Dank beginnt. Neben seiner erstaunlichen Lehrgabe habe ich an Derek am meisten bewundert, dass er sich stets eine Grundhaltung der Dankbarkeit bewahrte. An diesem Punkt werden Sie erleben, welche Kraft in den Gebeten bzw. Proklamationen steckt – sowohl für Sie selbst als auch in der Gemeinschaft mit anderen.

„Das Wort Gottes proklamieren – 365 Tage im Jahr“ soll Ihnen jeden Tag neue geistliche Kraft schenken und Sie im Herrn wachsen lassen. Mögen die Lehrimpulse ein Fundament der Wahrheit in Ihrem Leben legen und Sie in unserer heutigen Zeit, in der immer mehr erschüttert wird, unerschütterlich machen. Mögen Sie im Glauben wachsen, wenn Sie Dereks Lehre in sich aufnehmen, die Wahrheit der Bibel proklamieren und zu Ihrem Vater im Himmel beten – in dem Bewusstsein, dass Sie sich darin mit Christen auf der ganzen Welt eins machen und gemeinsam mit ihnen das Wort Gottes proklamieren und das Evangelium Jesu Christi vorantreiben.

Und zuletzt hoffe ich, dass dieses Buch dem Gebet entsprechen möge, das Jesus selbst uns beigebracht hat:

„Dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden!“
(Matthäus 6,10)

Ihr Mitstreiter in Christus
Daniel Tracy
Direktor, Internationaler Bibellehrdienst
Derek Prince Ministries – Deutschland



1. WOCHЕ

*Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu
dem Wort Gottes zufolge für mich tut.*

*Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das
Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod.*

– Offenbarung 12,11 (LÜ)



Das Wort kennen

Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut.

Ich glaube, dass der Herr mir anhand der Bibel gezeigt hat, wie wir Satan überwinden können. Die meisten Christen wissen, dass wir ihn durch das Blut des Lammes und durch das Wort unseres Zeugnisses überwinden sollen. Aber viele neigen dazu, daraus eine Art Formel zu machen, die sie immer und immer wieder beten: „Ich nehme das Blut Jesu in Anspruch... Ich nehme das Blut Jesu in Anspruch...“ Ich möchte nichts Negatives über diese Vorgehensweise sagen, habe jedoch festgestellt, dass sie den Teufel manchmal nicht sonderlich beeindruckt. Ich glaube, wir müssen zielgerichteter vorgehen.

Wie überwinden wir Satan durch das Blut des Lammes und durch das Wort unseres Zeugnisses? Dazu sind drei Dinge nötig: das Blut, das Wort Gottes und unser Zeugnis. Und so verstehe ich die praktische Anwendung von Offenbarung 12,11: Wir überwinden Satan, wenn wir persönlich bezeugen, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für uns tut.

Wenn wir bezeugen und proklamieren wollen, was das Blut dem Wort zufolge für uns tut, liegt es natürlich auf der Hand, dass wir *wissen* müssen, was das Blut dem Wort zufolge tut. Deshalb werden wir uns in den kommenden Wochen näher mit verschiedenen Aussagen des Wortes Gottes über die Wirkung des Blutes Jesu befassen.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Weil es dein Wort sagt, proklamiere ich, dass ich Satan überwunden habe, indem ich bezeuge, was das Blut Jesu für mich getan hat. Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut. Amen.

~

Das Blut zur Anwendung bringen

Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut.

Wenn wir uns mit diesem Bekenntnis beschäftigen, versteht es sich von selbst, dass wir wissen müssen, was das Blut Jesu für uns tut. Dann müssen wir das Blut gewissermaßen aus der „Blutbank“ holen und es in unser Leben hineinbringen. Als Parallele hierzu möchte ich gerne die Passahzeremonie heranziehen, die Gott angeordnet hatte, um Israel Befreiung und Heil zu schenken (vgl. 2 Mose 12,21-27). Jeder Familienvater musste ein Lamm (das Opfer) töten und das Blut in einem Becken auffangen. Dieser Akt veranschaulicht die gewaltige Verantwortung der Väter als Priester ihrer Familie.

Doch im Becken bot das Blut keiner israelitischen Familie Schutz. Man musste das Blut aus dem Becken ins Haus holen. Dazu gab es nur ein Hilfsmittel, nämlich ein Bündel Ysop, eine Pflanze, die überall im Nahen Osten wächst. Sie mussten also ein Bündel Ysop pflücken, es in das Blut tauchen und damit die Oberschwelle der Tür und die beiden Türpfosten bestreichen, aber keinesfalls die Türschwelle, denn man darf nie über Blut gehen.

Als dies geschehen war, konnte der Engel der Zerstörung nicht mehr in das betreffende Haus eindringen. Aber nur die Israeliten hatten Schutz, die im Haus blieben und hinter dem Blut sicher waren. Das war in jener Nacht der einzig sichere Ort in ganz Ägypten.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich vor dem Widersacher sicher bin, indem ich das Blut für mich und meine Familie zur Anwendung bringe. Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut. Amen.

~

Ein Leben in Gehorsam

Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut.

Bei der Passahzeremonie wurde das Blut der Opferlämmer in Becken aufgefangen. Sobald das Blut vom Becken an die Haustüren der Israeliten gebracht worden war, waren die Bewohner sicher – unter einer Bedingung: Sie mussten im Haus bleiben.

Das ist sehr wichtig. Das Blut schützt nur den Gehorsamen. Sie sind sicher, solange Sie gehorchen. In 1. Petrus 1,2 grüßt Petrus die „*Fremdlinge von der Zerstreuung*“, griechisch *diaspora* (V.1). Seine Worte richten sich speziell an die Juden außerhalb des Landes Israel, die „...*auserwählt sind nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi.*“

Beachten Sie: Der *Gehorsam* kommt vor der *Blutbesprengung*. Das Blut wird nicht über die Ungehorsamen gesprengt. Das Blut schützt niemanden, der aus dem Haus geht, sondern nur jene, die hinter oder unter dem Blut bleiben. Also vergessen Sie nicht: Obwohl das Blut vollkommenen Schutz bietet, steht dieser Schutz nur dem Gehorsamen zur Verfügung!

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich gehorsam vor dir leben werde. Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut. Amen.

~

Sünde ausmerzen

Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut.

Heute werfen wir noch einmal einen Blick auf die Passahzeremonie im alten Israel. Wenn wir sie auf uns heute übertragen wollen, stellt sich eine brennende Frage: „Wie bekommen wir das vergossene Blut – nachdem das Opfer gebracht wurde – hinein in unser Leben? Solange das Blut im Becken bleibt, wird es uns nichts nützen. Es steht uns zur Verfügung, aber es bewirkt nichts. Die Israeliten mussten diese kleine Pflanze namens Ysop nehmen, sie in das Blut tauchen und damit die obere Türschwelle und die Türpfosten bestreichen. Erst dann waren sie geschützt.

Doch in der Passahzeremonie gab es etwas, das noch vor der Anwendung des Blutes kam. Sehen wir uns 1. Korinther 5,7-8 an, wo Paulus die Lehre vom Passah und vom Fest der ungesäuerten Brote auf uns Christen überträgt. Jede jüdische Familie durfte sieben Tage lang nichts Gesäuertes im Haus haben. Die orthodoxen Juden praktizieren das noch heute so.

„Fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja bereits ungesäuert seid! Denn auch unser Passahlamm, Christus, ist geschlachtet. Darum lasst uns das Fest feiern, nicht mit altem Sauerteig, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit Ungesäuertem der Lauterkeit und Wahrheit!“
(1 Kor 5,7-8)

Auch wir müssen den „alten Sauerteig“ – Sünde – aus unserem Leben „hinausfegen“, um Gott gegenüber gehorsam sein zu können. So kann das Blut seine schützende Wirkung in jedem Bereich unseres Lebens entfalten.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich, wenn ich das Blut auf mein Leben übertrage, jede Sünde ausmerze, die noch in mir vorhanden ist. Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut. Amen.

~

Christus, das Passahlamm

Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut.

In 1. Korinther 5,7 stellt Paulus einen Zusammenhang her zwischen dem Passah des Alten Testaments und der Kreuzigung Jesu:

„Denn auch unser Passahlamm, Christus [der Messias], ist geschlachtet.“

Hier wird das Passah klar und eindeutig auf das Opfer Jesu am Kreuz übertragen. Wir können sagen, dass das Passahlamm – Jesus – vor fast 2000 Jahren geschlachtet wurde und sein Blut im Becken ist. Es wurde vergossen, aber es kann uns nicht schützen, solange es im Becken bleibt. Wir müssen das Blut vom Becken dorthin bringen, wo wir leben.

Im Alten Bund gebrauchte man dafür Ysop. Aber was gebrauchen wir heute im Neuen Bund? Die Antwort lautet: unser Zeugnis. Durch unser persönliches Zeugnis holen wir das Blut aus dem Becken und „streichen“ es gewissermaßen an unsere Häuser, d.h. wir wenden es auf unsere Lebenssituation und unsere Familien an. Wir überwinden Satan, indem wir persönlich darüber Zeugnis ablegen, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für uns tut.



Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass Jesus für mich geopfert wurde und ich mich darauf verlasse, dass mich sein Blut rein macht und von Sünde befreit. Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut. Amen.



Ein vollendetes Opfer

Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut.

Der wichtigste Tag im religiösen Kalender des jüdischen Volkes war der Sühnetag, der heute auch unter dem Namen „Yom Kippur“ bekannt ist. Nur an diesem Tag ging der Hohepriester ins Allerheiligste und zwar mit dem Blut der Opfer, die die Sünden Israels für ein weiteres Jahr zudeckten.

„Und [der Hohepriester] soll etwas vom Blut des Stieres nehmen und es mit seinem Finger gegen den Gnadenthron sprengen; vor den Gnadenthron aber soll er siebenmal mit seinem Finger von dem Blut sprengen.“

(3 Mose 16,14; LÜ)

Nur das Blut allein konnte eine Sühne für die Sünden des Volkes Gottes bewirken und es musste in die Gegenwart des allmächtigen Gottes im Allerheiligsten gebracht werden. Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hinweisen, dass das Blut genau *sieben* Mal versprengt wurde. Diese Zahl ist kein Zufall, weil die Zahl „7“ in der Bibel auf das Werk des Heiligen Geistes hinweist. Die „7“ ist außerdem die Zahl der Vollkommenheit oder Perfektion. Diese Vorschrift fand später ihre exakte Erfüllung darin, wie Jesus sein Blut vergoss. Sein Blut wurde genau sieben Mal vergossen – erst dann war das Opfer vollendet.



Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass sein vollendetes Werk am Kreuz meine Sünden weggenommen hat. Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut. Amen.



Das volle Ausmaß der Liebe Jesu

Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut.

Am Sühnetag musste das Blut der Opfertiere genau sieben Mal vor Gott, dem Vater, versprengt werden (vgl. 3 Mose 16,14). Diese Vorschrift fand später, im Neuen Testament, ihre exakte Erfüllung darin, dass das Blut Jesu sieben Mal vergossen wurde:

(1) Sein Schweiß verwandelte sich in Blut. (2) Die römischen Soldaten schlugen ihm mit Fäusten und Stöcken ins Gesicht. (3) Man peitschte ihn mit einer römischen Geißel aus. (4) Man riss ihm den Bart aus. (5) Man drückte ihm eine Dornenkrone in die Kopfhaut. (6) Man durchbohrte ihn mit Nägeln an Händen und Füßen. (7) Man durchbohrte seine Seite mit einem Speer.

Daran erkennt man das volle Ausmaß der Liebe Christi. Sie kostete ihm buchstäblich alles, was er hatte. Er gab nicht einfach nur seine Herrlichkeit, seinen Thron und seine Majestät als Gott auf. Er gab nicht einfach nur ein paar irdische Besitztümer auf, die er als Mensch auf Erden hatte. Er gab sich selbst auf. Es war sein ureigenstes Leben, das er in seinem Blut ausschüttete und als Preis für die Erlösung bezahlte. Denken Sie einmal darüber nach und führen Sie sich vor Augen, wie enorm das volle Ausmaß der Liebe Gottes ist. Sie ist, gelinde gesagt, „extravagant“.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass er alles gab, was er hatte, dass er sein Leben vollständig hingab, damit ich von Sünde frei sein kann. Ich lege vor Satan darüber Zeugnis ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut. Amen.

~



2. WOCH



*Durch das Blut Jesu
bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden.*

So sollen sagen die Erlösten des HERRN, die er aus der Hand des Bedrängers erlöst hat.

– Psalm 107,2



Wahre Gläubige

*Durch das Blut Jesu
bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden.*

„So sollen sagen **die Erlösten des HERRN**, die er aus der Hand des Bedrängers erlöst hat.“ (Ps 107,2; Hervorhebung vom Autor)

Diese biblische Aussage stellt einen Bezug her zu dem, was das Blut Jesu für uns als Gläubige tut. Sehen wir uns in diesem Zusammenhang auch noch folgenden Vers an:

„In ihm [Christus] haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.“ (Eph 1,7; LÜ)

Beachten Sie zunächst, dass wir „in Christus“ sein müssen, um all diese Segnungen empfangen zu können. Wir müssen wahre Gläubige sein. Wenn wir in Christus sind, erlangen wir als Erstes die Erlösung durch sein Blut.

Der Begriff „erlösen“ bedeutet so viel wie „freikaufen“, „zurückkaufen“ oder „für etwas Lösegeld zahlen“. Früher waren wir in der Hand des Teufels. Wir gehörten ihm. Aber Jesus zahlte, als er am Kreuz starb, mit seinem Blut das Lösegeld, um uns zurückzukaufen.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich durch sein Blut erlöst und zurückgekauft worden bin und dass ich ein wahrer Gläubiger in Christus bin. Durch das Blut Jesu bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden. Amen.

~

Das sündlose Lamm

*Durch das Blut Jesu
bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden.*

Wir sind erlöst bzw. zurückgekauft worden – aus unserem alten, bösen, gottlosen Lebensstil, aus der Umklammerung Satans, aus der Verdammnis der Sünde und aus der Empfänglichkeit gegenüber den Angriffen des Fressers und Zerstörers.

Aber wie genau sind wir zurückgekauft worden?

„Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.“
(1 Petr 1,18-19)

Wir sind erlöst worden durch das kostbare Blut Jesu Christi – ohne Fehler, d.h. ohne Ursünde, und ohne Flecken, d.h. ohne persönliche Sünde. Er war das sündlose Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinweg nahm. Nur durch sein Blut erlangen wir die Erlösung. Es gab nichts anderes und keine Geldsumme auf der Welt, womit sich irgendjemand diese Erlösung kaufen konnte.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass Jesus, das sündlose Lamm Gottes, meine Sünden hinweg genommen hat. Durch das Blut Jesu bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden. Amen.

~

10. JANUAR

Ein wirksamer Transfer

*Durch das Blut Jesu
bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden.*

„So sollen sagen die Erlösten des HERRN, die er aus der Hand des Bedrängers erlöst hat.“ (Ps 107,2)

Manche Leute wissen, dass sie aus der Hand des Teufels erlöst worden sind; andere nicht. Ich weiß sehr genau, wo ich war, bevor Jesus in mein Leben kam. Darüber besteht für mich nicht der allergeringste Zweifel. Ich weiß, was es heißt, in der Hand des Teufels zu sein, und will nie wieder dort sein. Aufgrund dessen, was die Bibel sagt, weiß ich auch, dass es das Blut Jesu war, das mich aus der Hand des Teufels herausriss und der Hand des guten Hirten übergab. Jesus sagte über sein Volk: *„Ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben“* (Joh 10,28). Das war der Transfer – aus der Hand des Teufels in die Hand des Herrn.

Beachten Sie allerdings, dass dieser Transfer nur dann wirksam ist und sich für uns zum Guten auswirken kann, wenn wir eines tun: Wenn wir „so“ sagen: *„So sollen sagen die Erlösten des Herrn...“* Wenn Sie erlöst sind, dann sagen Sie es! Wenn Sie es nicht sagen, ist Ihre Erlösung nicht wirksam. Durch das Wort Ihres Zeugnisses entfaltet das Blut seine Wirksamkeit.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich durch das Blut Jesu aus der Hand des Feindes in die Hand des Herrn transferiert wurde. Durch das Blut Jesu bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden. Amen.

~

Der Schutz des Allmächtigen

*Durch das Blut Jesu
bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden.*

Psalm 91 wurde einmal als der „Psalm des Atomzeitalters“ bezeichnet. Dieser Psalm beschreibt den vollkommenen Schutz vor jeder Art von Unheil, Gefahr und Schaden, wie auch immer es geschieht, durch welche Mittel auch immer es hervorgerufen wird und wann auch immer es kommt. Viele Christen kennen diese Passage sehr gut. Sehen wir uns die beiden ersten Verse an:

„Wer im Schutz des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen.“ (Psalm 91,1)

Das Wort „*bleiben*“ bedeutet im Hebräischen normalerweise „die Nacht verbringen“. Es ist ein Wort, das häufig verwendet wird, um zu beschreiben, dass man die Nacht verbringt. Das bedeutet also, dass in den Stunden der Dunkelheit der wahre Gläubige unter dem Schatten bzw. Schutz des Allmächtigen sein wird.

Im zweiten Vers heißt es dann:

„Ich sage zum HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf ihn!“

Das ist der Zugang zu dem umfassenden Schutz, der in den restlichen Versen beschrieben wird. Wieder wird unser Zeugnis hervorgehoben: „*Ich sage...*“ Wenn Sie es nicht sagen, werden Sie es nicht haben. Und es braucht Einiges an Mut, um das zu sagen, was dann in Psalm 91 folgt. Aber nur die, die es sagen, haben ein biblisches Recht darauf, auch darin zu leben. Durch das Wort unseres Zeugnisses wird das Ganze wirksam.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich dank seines Blutes nun unter dem Schutz des Allmächtigen wohne. Durch das Blut Jesu bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden. Amen.

~

Freigekauft

*Durch das Blut Jesu
bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden.*

Der Begriff „erlösen“ bedeutet soviel wie „zurückkaufen“. Wir waren Sklaven, die auf dem Sklavenmarkt Satans zum Verkauf angeboten wurden. Der Apostel Paulus sagt: „*Ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft*“ (Röm 7,14). Wenn zur Zeit der Römer jemand als Sklave verkauft wurde, verkaufte man ihn, wie man damals sagte, „unter dem Speer“. Er musste auf einem Holzblock stehen. Aus einem Pfahl hinter ihm ragte ein Speer über seinem Kopf nach vorne. Wenn man jemanden so dastehen sah, wusste man augenblicklich, dass diese Person als Sklave verkauft wurde.

Paulus will damit Folgendes sagen: „Meine Sünde ist der Speer über meinem Kopf; sie ist verantwortlich dafür, dass ich als Sklave auf dem Sklavenmarkt verkauft werde.“ Und dort war jeder einzelne von uns – jeder von uns wurde wegen seiner Sünde wie Paulus als Sklave verkauft.

Doch eines Tages ging Jesus auf diesen Sklavenmarkt und sagte: „Ich kaufe sie. Ich kaufe ihn.“ Um welchen Preis? Sein Blut. Wir wurden aus dem Reich Satans freigekauft und in das Reich Gottes gebracht.

Ein Sklave hat keine Entscheidungsfreiheit. Er kann sich nicht aussuchen, welche Tätigkeit er oder sie für seinen oder ihren Herrn ausführen wird. Ein Sklave wird vielleicht Koch, eine Sklavin Prostituierte – das ist einzig und allein die Entscheidung des Herrn. Bei uns war es auch nicht anders. Einige von uns waren vielleicht gute, respektable Sklaven, aber sie waren auch nicht besser als jene, die nicht respektabel waren. Verachten Sie Prostituierte oder Alkoholiker nicht, denn es war die Entscheidung ihres Herrn, also des Sklavenhalters, die sie als Sklaven zu dem machte, was sie waren. Satan entschied, was aus ihnen werden würde, aber das Blut Jesu bricht seinen Zugriff, setzt sie frei und entreißt sie der Hand Satans.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich aus dem Reich Satans freigekauft und in das Reich Gottes gebracht worden bin. Durch das Blut Jesu bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden. Amen.

~

Von ihm gemacht, von ihm gekauft

*Durch das Blut Jesu
bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden.*

Die folgende gleichnishafte Geschichte habe ich einmal einer Gruppe von polynesischen Maoris erzählt, die ausgezeichnete Holzschnitzer sind, um ihnen zu verdeutlichen, welchen Preis Jesus zahlte, um uns von unseren Sünden zu erlösen.

Ein Junge schnitzte sich einmal ein schönes, kleines Segelboot aus Holz. Eines Tages ging er mit seinem Boot runter ans Meer und ließ es schwimmen, doch dann drehte der Wind und trieb das Boot aufs Meer hinaus, so dass er es nicht mehr zurückholen konnte und ohne sein Boot nach Hause gehen musste.

Mit der nächsten Flut wurde das Boot wieder an Land geschwemmt. Ein Mann, der am Strand spazieren ging, fand es. Er sah, wie schön es geschnitzt war, woraufhin er es einem Ladenbesitzer verkaufte, der es reinigte, mit einem Preisschild versah und ins Schaufenster stellte.

Einige Zeit später ging der Junge an dem Laden vorbei und sah sein Boot. Er erkannte es augenblicklich wieder, konnte aber nicht beweisen, dass es sein Boot war. Wenn er es wiederhaben wollte, musste er es zurückkaufen.

Er suchte sich Arbeit und verdiente Geld mit Autowaschen und Rasenmähen. Als er schließlich die Summe zusammenhatte, ging er in den Laden und kaufte sein Boot zurück. Er nahm es in die Hand, drückte es fest an seine Brust und sagte: „Jetzt gehörst du mir. Ich habe dich gemacht und ich habe dich gekauft.“

Stellen Sie sich vor, Sie wären dieses Boot: Sie fühlen sich unzulänglich und wertlos. Sie fragen sich, ob Gott sich überhaupt um Sie kümmert. Aber der Herr sagt zu Ihnen: „Jetzt gehörst du mir doppelt. Ich habe dich gemacht und ich habe dich gekauft. Du bist mein – ganz und gar.“

~
**Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass der Herr mich
gemacht und gekauft hat. Ich bin ganz und gar sein. Durch das Blut
Jesu bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden. Amen.**
~

Von einem Reich ins andere

*Durch das Blut Jesu
bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden.*

Der Herr hat uns erlöst, so dass wir nicht mehr in der Hand des Feindes, sondern in der Hand des Herrn sind:

„...dem Vater danksagend, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht; er hat uns gerettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe“ (Kol 1,12-13)

Es ist eine unumstößliche Tatsache, dass Gott uns aus der Macht der Finsternis – das ist das Reich Satans – gerettet und in das Reich Jesu Christi versetzt hat. Somit sind wir freigekauft worden; unsere Sünden sind uns vergeben worden. Wir befinden uns nicht mehr auf dem Territorium Satans, noch unterstehen wir seiner Autorität. Die Ungläubigen, die, die Jesus ablehnen, die Rebellischen und die Ungehorsamen unterstehen nach wie vor ganz legitim der Autorität Satans – wir Christen nicht.

Es ist eine Tatsache, dass wir, als wir Buße taten, unser Leben Jesus Christus auslieferten und ihn zum Herrn über unser Leben machten, mit Geist, Seele und Leib aus dem Reich Satans herausgerissen und in das Reich Christi versetzt bzw. transferiert bzw. hinübergetragen wurden. Das sind Fakten. Wir glauben an Fakten aus der unsichtbaren Welt des Wortes Gottes, weil wir uns nicht mehr an unseren Gefühlen orientieren. Der Schild des Glaubens bedeckt jeden Bereich unseres Lebens und es wird keinem feurigen Pfeil gelingen, diesen Schild zu überwinden (vgl. Eph 6,16).

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich durch sein Blut aus der Finsternis gerettet und in das Reich des Sohnes seiner Liebe versetzt worden bin. Durch das Blut Jesu bin ich aus der Hand des Teufels erlöst worden. Amen.

~



3. WOCHЕ



Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben.

In ihm [Christus] haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.

– Epheser 1,7 (LÜ)



Alle Rechte der Erlösung

Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben.

In Epheser 1,7 ist zu lesen, was das Blut Jesu für uns bewirkt hat:

„In ihm [Christus] haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.“ (Eph 1,7; LÜ)

Die Vergebung unserer Sünden wurde erkaufte mit dem Blut Jesu. Vergleichen Sie diesen Vers mit dem, was Jesus beim letzten Abendmahl sagte, als er den Jüngern den Kelch reichte, der ja ein Sinnbild für sein vergossenes Blut war:

„Denn das ist mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ (Mt 26,28; Schlachter 2000)

Die Bibel sagt, dass es ohne Blutvergießen keine Sündenvergebung gibt (vgl. Hebr 9,22). Deshalb wurde das Blut Jesu vergossen, damit uns unsere Sünden vergeben werden könnten.

Ist Ihnen aufgefallen, dass Paulus in Epheser 1,7 die Erlösung durch das Blut Jesu und die Vergebung der Sünden als inhaltsgleich darstellt? Es ist sehr wichtig, das zu verstehen, denn wir kommen nur insofern in den vollen Genuss aller Rechte, die uns die Erlösung verleiht, als uns unsere Sünden vergeben sind.

~
Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich über alle Rechte verfüge, die mir die Erlösung verleiht, weil mir durch das Blut Jesu alle meine Sünden vergeben sind. Amen.
~

Entziehen Sie allen Anrechten Satans die Grundlage

Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben.

Wenn uns unsere Sünden vergeben sind, kommen wir in den vollen Genuss aller Rechte, die uns die Erlösung verleiht. Aber wenn es noch Sünde in unserem Leben gibt, die wir noch nicht bekannt haben – und die deshalb auch nicht vergeben ist –, dann kommen wir in diesem Bereich nicht in den vollen Genuss aller Rechte, die uns die Erlösung verleiht. Vielmehr hat Satan dann in diesem Bereich immer noch Anrechte. Ich habe das im Rahmen des Befreiungsdienstes schon oft erlebt: Wenn Satan irgendwo ein Anrecht hat, wird er dies nicht aufgeben. Sie können ihn anschreien oder eine Woche lang fasten, werden dadurch aber nichts an der Situation ändern, weil Satan genau weiß, dass er in diesem Bereich ein Anrecht hat, dem noch immer nicht die Grundlage entzogen wurde.

Christen geben Satan sehr oft dadurch Anrechte in ihrem Leben, dass sie anderen Menschen nicht vergeben. Jesus lehrt uns, dass uns von Gott in demselben Maße vergeben wird, wie wir anderen vergeben. Deshalb sollen wir ja auch beten: „...und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern [also denjenigen, die sich an uns versündigt haben] *vergeben haben*“ (Mt 6,12). Wir sind nicht dazu berechtigt, die Vergebung Gottes mehr in Anspruch zu nehmen als wir anderen Menschen vergeben (vgl. V.14-15). Wenn wir irgendwelchen Leuten noch nicht vergeben haben, wird uns im selben Ausmaß auch von Gott nicht vergeben. Mit anderen Worten: Jeder Bereich unseres Lebens, in dem wir nicht vergeben haben, ist ein Bereich, in dem Satan immer noch legitime Anrechte hat. Sie können sich anstrengen, wie Sie wollen – Sie können ihn nicht aus diesem Bereich hinauswerfen, solange Sie den Leuten nicht vergeben haben, denen Sie vergeben müssen.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass mir voll und ganz vergeben ist, weil ich alle meine Sünden bekenne und jetzt allen Menschen vergebe, die mich verletzt und die sich an mir versündigt haben, nämlich... (nennen Sie nun konkrete Namen). Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben. Amen.

~

Vergebung verläuft in zwei Richtungen

Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben.

Vergebung zählt zu den schönsten Wörtern überhaupt – in jeder Sprache. Warum ist „Vergebung“ so ein schönes und besonderes Wort? Führen Sie sich einmal vor Augen, was Vergebung bewirkt: Versöhnung, Frieden, Harmonie, Verständnis, Gemeinschaft. Wie sehr unsere Welt dies alles braucht!

Vergegenwärtigen wir uns im Gegensatz dazu aber auch, welche Konsequenzen es hat, wenn wir anderen nicht vergeben und selbst keine Vergebung empfangen: Bitterkeit, Streit, Zwietracht, Hass und Krieg. Manchmal sieht es so aus, als laufe die gesamte Menschheit Gefahr, von diesen Unheil bringenden, negativen Kräften überwältigt zu werden. Wenn wir jemals die Oberhand über diese Dinge gewinnen wollen, müssen wir die Prinzipien der Vergebung erlernen und anwenden.

Die Bibel zeigt, dass Vergebung immer in zwei Richtungen verläuft. Diese beiden Richtungen werden durch das Kreuz, das große Symbol unseres christlichen Glaubens, versinnbildlicht. Ein Balken des Kreuzes verläuft senkrecht, der andere waagrecht – das sind die beiden Richtungen, in denen Vergebung verläuft. Der senkrechte Balken steht für die Vergebung, die wir alle von Gott empfangen müssen und die wir nur bekommen, indem wir uns mit dem Opfer und der Auferstehung Jesu Christi identifizieren. Der waagrechte Balken steht für unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen und spricht von der Vergebung, die in diesem Fall in beiderlei Richtung verlaufen muss: Vergebung, die wir von anderen empfangen müssen, und Vergebung, die wir anderen gewähren müssen. Es muss noch einmal betont werden, dass das Kreuz der einzige Ort ist, an dem wir die Gnade für diese Art Vergebung bekommen können.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich nicht nur Gottes Vergebung empfangen, sondern mich auch öffne, um die Vergebung anderer Menschen zu empfangen und ich vergebe auch ihnen. Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben. Amen.

~

Nichts mehr auf dem Kerbholz

Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben.

Wenn Gott vergibt, dann komplett und restlos – das ist eine seiner wunderbarsten Charaktereigenschaften. Besonders schön wird dies im Buch des Propheten Micha formuliert:

„Wer ist ein Gott wie du, der Schuld vergibt und Vergehen verzeiht dem Rest seines Erbteils! Nicht für immer behält er seinen Zorn, denn er hat Gefallen an Gnade. Er wird sich wieder über uns erbarmen, wird unsere Schuld niedertreten. Und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.“
(Mi 7,18-19)

Ist das nicht herrlich? Alles, was wir je falsch gemacht haben, alles, was uns Schuldgefühle einflößen könnte, jede Anklage, die der Feind gegen uns vorbringen könnte – Gott tritt all das nieder und wirft es in die Tiefen des Meeres.

Jemand hat einmal gesagt, dass Gott, wenn er Ihre Sünden in die Tiefen des Meeres wirft, am Ufer ein Schild mit der Aufschrift „Angeln verboten“ aufstellt! Versuchen Sie nie, etwas wieder auszugraben oder zum Leben zu erwecken, was Gott begraben hat. Wenn Gott Ihnen vergeben hat, dann ist Ihnen vergeben! Keine weiteren Fragen. Seine Vergebung ist total.

In Jesaja 43,25 sagt er zu seinem Volk:

„Ich, ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen, und an deine Sünden will ich nie mehr gedenken!“
(Schlachter 2000)

Wenn Gott uns vergibt, tilgt er alle Aufzeichnungen über unsere Sünden; wir haben dann nichts mehr auf dem Kerbholz. Gott ist nicht vergesslich; er hat nur die Fähigkeit, sich dazu zu entscheiden zu vergessen! Und wenn er vergibt, dann vergisst er!

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass du mir voll und ganz vergeben und alles gelöscht hast, was ich auf dem Kerbholz hatte. Du hast meine Sünden getilgt und vergessen und auch ich werde sie vergessen. Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben. Amen.

~

Unzählige Varianten von Segen durch Vergebung

Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben.

Wir erwähnten bereits, dass Vergebung sowohl in senkrechter als auch in waagrechtlicher Richtung verläuft und die Art von Vergebung, die wir alle brauchen und nur von Gott selbst bekommen können, verläuft senkrecht. Es ist so ein Segen, wenn Gott einem vergibt! Diese Tatsache kann man nicht schöner ausdrücken als David es in Psalm 32 gesagt hat:

„Glücklich sind alle, denen Gott ihre Sünden vergeben und ihre Schuld zugedeckt hat! Glücklich ist der Mensch, dem Gott seine Sünden nicht anrechnet, und der mit Gott kein falsches Spiel treibt!“ (V.1-2; HfA)

Im hebräischen Original beginnt dieser Psalm mit einem Hauptwort im Plural, nämlich „*Glücklichkeiten*“: „O die Glücklichkeiten dessen, dem die Übertretungen vergeben und die Sünden bedeckt sind.“ Diese Formulierung deutet an, dass wir in den Genuss unzähliger Varianten von Segen kommen, wenn uns unsere Sünden von Gott vergeben werden.

Es ist wichtig zu begreifen, dass die Bibel hier nicht von jemandem spricht, der keine Vergebung braucht. Sie lässt keinen Zweifel daran, dass jeder von uns – und zwar ohne Ausnahme – Vergebung von Gott braucht. In anderen Psalmen sagt David, dass es keinen Menschen gibt, der nicht sündigt. Wir alle haben gesündigt. Deshalb brauchen wir alle Vergebung. Die Frage ist also nicht, ob wir Vergebung brauchen, sondern ob wir sie annehmen.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass ich deine Vergebung brauche und indem du mir vergibst, komme ich in den Genuss eines großen Segens. Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben. Amen.

~

Gestehen Sie sich Ihre Sünde ein

Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben.

In Psalm 32 berichtet König David von einer persönlichen Erfahrung:

„Erst wollte ich dir, Herr, meine Schuld verheimlichen. Doch davon wurde ich so schwach und elend, dass ich nur noch stöhnen konnte. Tag und Nacht bedrückte mich dein Zorn, meine Lebenskraft vertrocknete wie Wasser in der Sommerhitze. Da endlich gestand ich dir meine Sünde; mein Unrecht wollte ich nicht länger verschweigen. Ich sagte: ‚Ich will dem Herrn meine Vergehen bekennen!‘ Und wirklich: Du hast mir meine ganze Schuld vergeben!“
(V.3-5; HfA)

Ich glaube, dass David, als er dies schrieb, die Angelegenheit mit Batseba, der Frau des Hittiters Uria, im Hinterkopf hatte. Es war eine entsetzliche Situation: Erst hatte David Ehebruch begangen und anschließend auch noch einen Mord hintertrieben, um den Ehebruch zu vertuschen. Ganz offensichtlich handelte David auch nicht anders als viele von uns. Lange hatte er sich geweigert, sich seiner Sünde zu stellen. Er hatte versucht, sie zu ignorieren.

In den nächsten Versen zieht David ein Fazit aus diesem Erlebnis:

„Darum sollen auch alle, die dich lieben, Herr, zu dir beten. Wer dich zur rechten Zeit anruft, der bleibt verschont von den Wogen des Unheils. Bei dir bin ich in Sicherheit; du lässt nicht zu, dass ich vor Angst und Not umkomme. Ich singe und juble: ‚Du hast mich befreit!‘“
(V.6-7; HfA)

Es ist nie zu spät, um Gott unsere Sünden zu bekennen und Zuflucht in seinem Heil zu suchen. Er wird uns von unseren Sünden befreien, wenn wir sie uns eingestehen, sie bekennen und darüber Buße tun.

~

Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich proklamiere, dass du mir die Schuld meiner Sünde vergibst, weil ich bereitwillig jede Sünde bekenne, die ich bisher verstecken und vertuschen wollte. Du lässt nicht zu, dass ich vor Angst und Not umkomme und schenkst mir Befreiung. Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben. Amen.

~

Persönlich Zeugnis ablegen

Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben.

„In ihm [Christus] haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.“ (Eph 1,7; LÜ)

Werfen wir noch einmal einen Blick auf diese Aussage der Bibel über das Blut Jesu. Ich möchte Sie noch einmal darauf hinweisen, wie Sie diese Tatsache mit dem Ysop Ihres persönlichen Bekenntnisses auf Ihr eigenes Leben, auf Ihre Situation und Notlage anwenden können.

Diesem Vers zufolge haben wir zwei Dinge durch das Blut Jesu, wenn wir in Christus sind. Vergessen Sie nicht, dass dies nicht zutrifft, wenn wir nicht in Christus sind. Beim ersten Passah in Ägypten entfaltete das Blut keine schützende Wirkung für die, die nicht in ihren Häusern waren. Die Israeliten waren nur in ihren Häusern geschützt und nur in Christus haben wir die Erlösung und die Vergebung der Sünden.

Ich kenne den eingangs zitierten Vers auswendig. Wenn Sie mich in finsterster Nacht in einem finsternen Zimmer mit dem Kopf nach unten in eine Ecke stellen würden, könnte ich diese Bibelstelle ohne die allergeringsten Probleme zitieren. Ich lebe nach dieser Bibelstelle. Ich behalte das Büschel Ysop in der Hand. Glauben Sie mir: Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich das Büschel Ysop nicht in meinem eigenen Leben einsetze und ich habe die Feststellung gemacht, dass es immer seine Wirkung entfaltet.



Danke, Herr, für das Blut Jesu. Ich wende es mit dem Ysop meines persönlichen Zeugnisses an und proklamiere, dass ich durch das Blut Jesu die Erlösung und die Vergebung der Sünden habe. Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben. Amen.



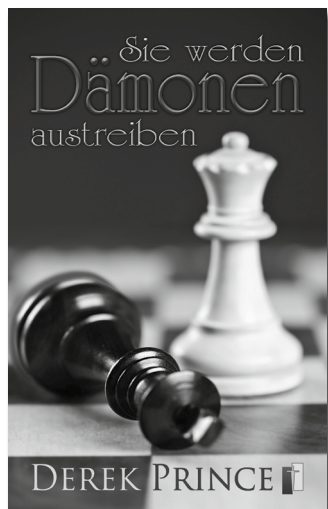
Weitere Bücher von Derek Prince



DEREK PRINCE **Gottes Wort heilt**

In diesem Buch teilt der Bestsellerautor und Bibel-lehrer Derek Prince aufregende Erfahrungen mit, die er selbst, sowie andere Personen, bezüglich übernatürlicher Heilungen erlebt haben. Anhand der Wahrheiten der Bibel erläutert Derek in seiner klaren und leicht verständlichen Art, wie man göttliche Heilung in Anspruch nehmen kann.

Pb, 242 S. | Bestell-Nr.: B98GE



DEREK PRINCE **Sie werden Dämonen austreiben**

Was Sie über Dämonen, Ihre unsichtbaren Feinde, wissen sollten. Was sind Dämonen? Wie finden Dämonen Einlass im Leben eines Menschen? Brauchen Christen überhaupt je Befreiung von Dämonen? In diesem gut lesbaren, bibelgemäßen Buch beantwortet Derek Prince diese und viele andere wesentliche Fragen. Wenn Sie mit Problemen kämpfen, die niemals aufzuhören scheinen, dann könnte das auf die Aktivitäten von Dämonen zurückzuführen sein.

Pb, 310 S. | Bestell-Nr.: B42GE



Derek Prince (1915 – 2003) ist international als einer der wichtigsten und begabtesten Bibellehrer unserer Zeit anerkannt. Über fünf Jahrzehnte diente Derek als Bibellehrer in allen christlichen Konfessionen und in fast allen Ländern der Welt.

Seine mehr als 60 Bücher und Hunderte Video- und Audiobotschaften haben Millionen von Menschen geholfen, die Bibel besser zu verstehen, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen, und ihren Glauben erfolgreich im Alltag auszuleben.

ENTDECKEN SIE DIE KRAFT DER PROKLAMATION DES WORTES GOTTES!

Gott erwartet von uns, Seinen Kindern, dass wir Seine Worte im Glauben aussprechen und die selben mächtigen Resultate erleben, wie Jesus selbst damals erlebt hat. In diesem Buch ist die zeiterprobte Bibellehre von Derek Prince in konzentrierte, kraftvolle tägliche Portionen zusammengefasst.

Derek Prince sagte oft: „*Hätte ich das Geheimnis der Proklamation von Gottes Wort nicht entdeckt, wären meine Frau Ruth und ich womöglich gar nicht mehr hier.*“ Die geistliche Kraft liegt darin, dass die Bibel Gottes Willen zum Ausdruck bringt. Wenn wir gemäß Seines Willens beten bzw. laut proklamieren stellt sich Gott selber dazu.

Erleben Sie, mit Hilfe dieser Andachten von Derek Prince, einige praktische Auswirkungen der Anwendung dieser geistlichen Prinzipien:

- Empfangen Sie z.B. physische und emotionelle Heilung
- Werden Sie frei von Angst, Scham und Verdammnis
- Lernen Sie die Stimme Gottes besser zu erkennen
- Lernen Sie Gottes Weg des finanziellen Segens kennen
- Entdecken Sie den Plan Gottes für Ihr Leben
- Überwinden Sie in Zeiten der Verführung
- Entwickeln Sie den Glauben für das übernatürliche Wirken Gottes

Beginnen Sie Ihren Tag in der Gegenwart Ihres Schöpfers. Finden Sie Ruhe in der Wahrheit des Wortes Gottes und erfahren Sie die Freude daran, Sein übernatürliches Wirken in Ihrem Leben zu erkennen und zu erleben!

„*Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod*“ (Offenbarung 12,11).

IBL INTERNATIONALER
BIBELLEHRDIENST

ISBN: 978-3-932341-84-7



9 783932 341847